

## Allgemeine Entwicklung

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise erreichte im Dezember 1987 einen Stand von 109,9 Punkten (Dezember 1982=100), was gegenüber dem Stand im Dezember 1986 einer Erhöhung um 1,7%<sup>1</sup> entspricht. Im Vorjahr, d. h. von Dezember 1985 bis Dezember 1986, sank der Index um 0,1%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr diese leichte Deflation nur dank einer markanten Verbilligung der Erdölpreise erreicht werden konnte (siehe dazu die zwei folgenden Abbildungen); ohne diesen Preiserückgang hätte die Jahreststeuerung 2,0% betragen. Zwischen Dezember 1986 und Dezember 1987 konnte aber der Index der Konsumentenpreise von dieser günstigen Situation auf dem Erdölmarkt nicht mehr profitieren, denn die Benzin- und Heizölpreise blieben, von kleineren Schwankungen abgesehen, ziemlich stabil. Es ist daher um so bemerkenswerter, dass der diesjährige Anstieg des Gesamtindex ohne die Erdölpreise nur 1,8% betrug, d. h. tiefer lag als im Vorjahr (+2,0%). Mit Ausnahme der öffentlichen Dienstleistungen und der vom Erdöl direkt abhängigen Waren schwächte sich die Inflation in allen übrigen Kategorien ab.

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass im Städtevergleich Zürich relativ gut abschnitt: Mit einer Jahresteuerrate von 1,7% lag Zürich nicht nur unter Bern (1,8%) oder vor allem unter Genf (2,2%), sondern ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt (1,9%). Diese günstige Entwicklung ist hauptsächlich auf eine Hypothekarzinsenkung sowie eine zurückhaltendere Mietzinspolitik der Zürcher Hauseigentümer, vor allem der Stadtgemeinde, zurückzuführen.

## Methodisches

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung einer über längere Zeit grundsätzlich gleichbleibenden Auswahl von Sachgütern und Dienstleistungen, die für den Verbrauch der Haushalte von Arbeitnehmern (ausserhalb der Landwirtschaft) in der Stadt Zürich repräsentativ ist. Er wird nach der gleichen Methode berechnet wie der Landesindex der Konsumentenpreise. Diese Methode ist im Sonderheft 97 der «Volkswirtschaft»<sup>2</sup> im Detail beschrieben.

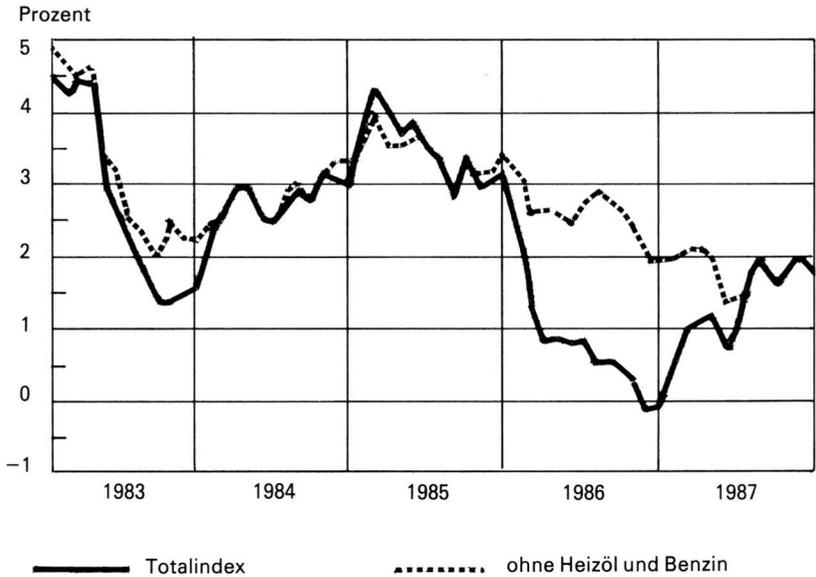
Der Landesindex wird aus den Preisangaben berechnet, die in rund 100 Gemeinden der ganzen Schweiz, einschliesslich Zürich, erhoben werden. Die Berechnung des Zürcher Index erfolgt dagegen hauptsächlich aufgrund der Preisangaben, die das städtische Statistische Amt in der

<sup>1</sup> Die Veränderung in Prozent zwischen dem neuen und dem alten Indexstand wird nach der folgenden Formel berechnet:

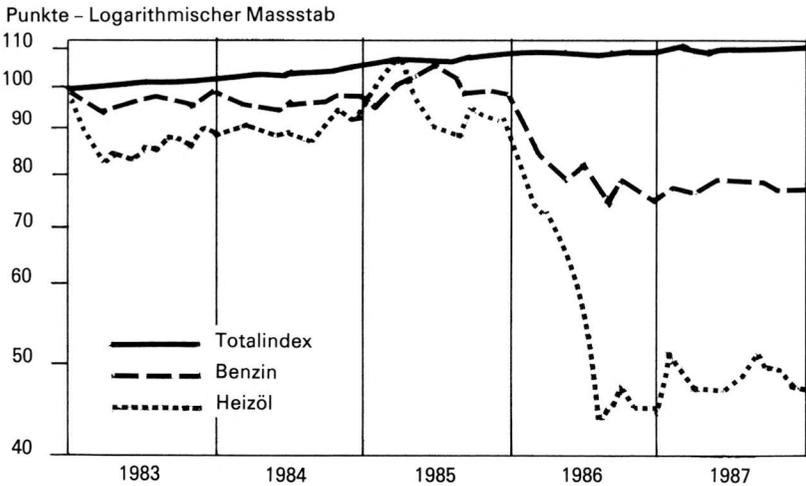
$$\left( \frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 \right) - 100.$$

<sup>2</sup> Herausgegeben vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bern 1985, Verlag Schweiz. Handelsamtsblatt

Veränderung des Zürcher Index der Konsumentenpreise mit und ohne Heizöl und Benzin gegenüber dem Vorjahresmonat seit Januar 1983



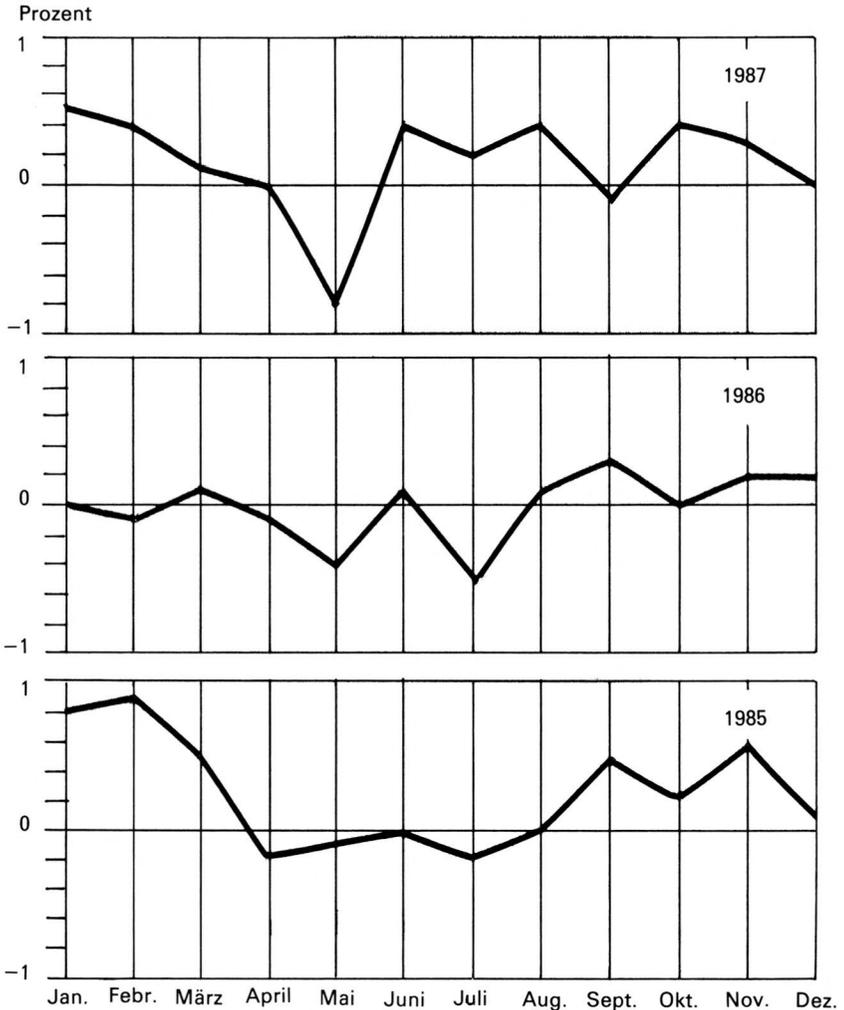
Entwicklung des Gesamtindex der Konsumentenpreise und der Indexpositionen Heizöl und Benzin seit 1983 (Dezember 1982=100)



Stadt Zürich erhebt. Die Preisansätze für Waren und Dienstleistungen (wie z. B. Bahn- und Posttarife), die im ganzen Land gleich teuer sind, werden allerdings durch das Bundesamt für Statistik (BFS) zentral erfasst und zusammen mit den in Zürich erhobenen Preisen für die Berechnung des Zürcher Index verwendet. Das Gewicht der zentral erhobenen Preise beträgt rund 30%.

Die für die Indexberechnung benötigten Preisangaben werden vorwiegend mittels Fragebogen bei Kleinhandels- und Dienstleistungsbetrie-

Zürcher Index der Konsumentenpreise seit 1985 (Veränderung in % gegenüber dem Vormonat)



ben, die Mietpreise bei Liegenschaftenverwaltungen und Mietern erhoben. Insgesamt standen dem Statistischen Amt der Stadt Zürich für die Erhebung der Verbraucherpreise, ohne Mietpreise, Ende 1987 rund 200 Berichterstatter (Betriebe und Organisationen) zur Verfügung, die in der Anhangtabelle 1 namentlich aufgeführt sind. Die Mietpreise für Wohnungen wurden bei rund 1500 Liegenschaftenverwaltungen, 86 Baugenossenschaften und rund 1120 Mietern erhoben.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise wird wie der Landesindex jeden Monat ermittelt. Für die monatliche Berechnung werden allerdings nur die Preise für frische Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Benzin neu erhoben. Die Preise für die übrigen im Index berücksichtigten Konsumgüter und Dienstleistungen werden vierteljährlich, die Mietpreise nur halbjährlich erfragt.

Aus der grossen Zahl der Preisangaben (rund 138 000) kann man sich eine Vorstellung von der nicht unbeträchtlichen Belastung der Berichterstatter durch die Preiserhebungen machen. Die Berichterstatter werden für die Preismeldungen nicht entschädigt, und es gebührt ihnen eine Anerkennung für ihre uneigennützigten Bemühungen und ihr Verständnis für die Notwendigkeit einer objektiven Information über die Preisentwicklung der Lebenshaltung der Zürcher und der Schweizer Bevölkerung.

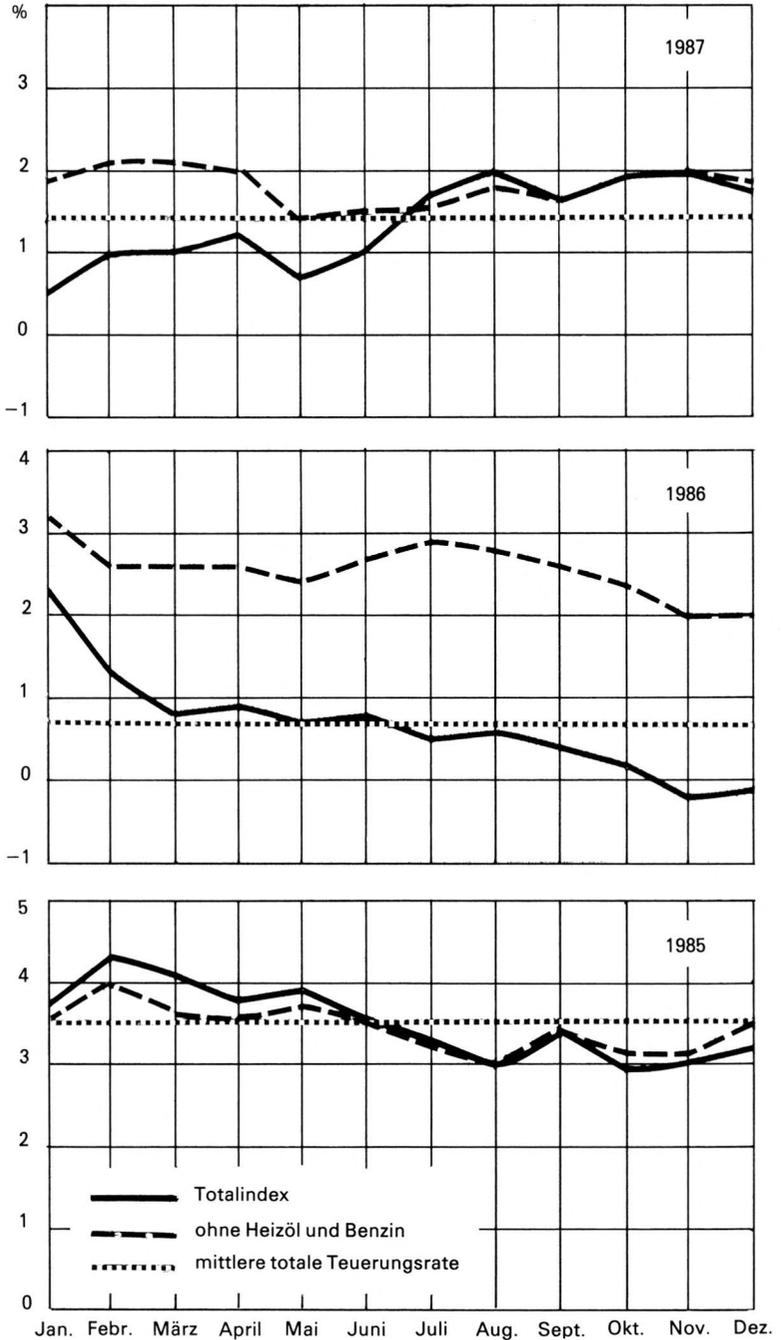
## **Entwicklung im Jahresablauf**

Die Indexentwicklung im Verlauf des Jahres 1987 war – wie in den früheren Jahren – ungleichmässig. Der höchste Anstieg gegenüber dem Vormonat wurde im Januar mit 0,5%, der höchste Rückgang im Mai mit 0,8% registriert; seit November 1945 war dies die grösste Abnahme im Monatsvergleich. Während des ganzen Jahres war aber der Index gegenüber dem Vormonat nur zweimal rückläufig (1986: viermal), und achtmal war er höher als im Vormonat (1986: nur sechsmal). Weitere Angaben enthalten Texttabelle 1 und die Abbildung auf Seite 42.

Die Sprunghaftigkeit der Indexbewegungen im Jahresverlauf ist nebst den allgemeinen ökonomischen Einflüssen und neben der Beeinflussung durch vorübergehende Verbilligungsaktionen und saisonale Preisbewegungen auch erhebungstechnisch bedingt. Während der Totalindex der Konsumentenpreise monatlich berechnet wird, ermittelt man, wie bereits erwähnt, nur einen Teil der Bedarfsgruppen jeden Monat neu. Der Index hat somit die Tendenz, sich in jenen Monaten stärker zu verändern, in denen die Neuberechnung von mehreren Gruppenindexziffern zusammentrifft.

Wenn man aber die monatliche Entwicklung des Index gegenüber dem Vorjahresmonat untersucht, werden diese methodisch bedingten Sprünge eliminiert. Aus der Texttabelle 1 auf Seite 45 und der Abbildung auf Seite 44 sieht man, dass sich die Teuerung vor allem von Dezember

Zürcher Index der Konsumentenpreise seit 1985 (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahresmonat)



# 1. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten 1986 und 1987 – Dezember 1982 = 100

Monate Kennziffern	Indexstand		Veränderung gegenüber dem Vormonat		Vorjahresmonat		Abweichung vom Jahresmittel	
	Punkte 1986	1987	Prozent 1986	1987	Prozent 1986	1987	Prozent 1986	1987
Januar	108,0	108,5	-0,0	0,5	2,3	0,5	0,3	-0,5
Februar	107,9	109,0	-0,1	0,4	1,3	1,0	0,2	-0,1
März	108,0	109,1	0,1	0,1	0,8	1,0	0,3	0,0
April	107,9	109,1	-0,1	0,0	0,9	1,2	0,2	0,0
Mai	107,5	108,2	-0,4	-0,8	0,7	0,7	-0,2	-0,8
Juni	107,6	108,7	0,1	0,4	0,8	1,0	-0,1	-0,4
Juli	107,1	108,9	-0,5	0,2	0,5	1,7	-0,6	-0,2
August	107,2	109,3	0,1	0,4	0,6	2,0	-0,5	0,2
September	107,5	109,2	0,3	-0,1	0,4	1,6	-0,2	0,1
Oktober	107,5	109,6	-0,0	0,4	0,2	1,9	-0,2	0,5
November	107,7	109,8 <sup>1</sup>	0,2	0,3	-0,2	2,0	0,0	0,6
Dezember	108,0	109,9 <sup>1</sup>	0,2	0,0 <sup>1</sup>	-0,1	1,7	0,3	0,7
Jahresmittel	107,7	109,1	.	.	0,7	1,4	.	.
Durchschnittliche Abweichung <sup>2</sup>	.	.	0,2	0,3	.	.	0,3	0,3

<sup>1</sup> Die scheinbar unterschiedlichen Indexstände sind durch Rundungen bedingt. Die Monatsteuerung betrug jedoch nur +0,0075%. <sup>2</sup> Berechnet als arithmetisches Mittel der Abweichungen in den einzelnen Monaten ohne Berücksichtigung des Vorzeichens.

1986 bis Februar 1987 sowie von Mai bis August des Berichtsjahres verstärkt hat; ab September pendelte sie zwischen 1,6% und 2,0%. Die zuletzt erwähnte Abbildung zeigt auch deutlich, dass sich im Laufe des Jahres 1987 der Einfluss der Erdölpreise auf den Index kontinuierlich abgeschwächt hat.

## Entwicklung nach Bedarfsgruppen

Da der Gesamtindex der Konsumentenpreise ein gewogenes arithmetisches Mittel der einzelnen Bedarfsgruppenindizes ist, beeinflussen ihn diese in unterschiedlichem Ausmass, und zwar nicht nur entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Veränderung, sondern auch gemäss ihren Gewichtsanteilen im Gesamtindex. Über weitere Details der Entwicklung der Bedarfsgruppen orientieren die Text- und Anhangtabellen 2 sowie die Abbildungen auf den Seiten 47 und 60.

Nur vier Bedarfsgruppen verzeichneten im Dezember 1987 eine höhere Jahresteuersatzrate als im Vorjahr; es handelt sich um die beiden von der Entwicklung der Erdölpreise direkt abhängigen Bedarfsgruppen (Heizung und Beleuchtung sowie Verkehr) und jene für Nahrungsmittel und Körper- und Gesundheitspflege. In der letztgenannten Gruppe war die Jahresteuersatzrate mit 4,1% am höchsten (Vorjahr: nur 0,6%). Demgegenüber wiesen fünf Bedarfsgruppen im Vorjahresvergleich niedrigere Teuerungsraten auf.

## 2. Bedarfsgruppenindizes und ihre Auswirkung auf die Entwicklung des Totalindex in den Jahren 1986 und 1987 (Dezember 1982=100)

Bedarfsgruppen	Gewicht im Totalindex Prozent	Indexstand (Dez. 1982=100)		Veränderung in Prozent von		Beitrag zur Totalindexveränderung in Prozentpunkten <sup>1</sup>	
		Dez. 1986	Dez. 1987	Dez. 1985- Dez. 1986	Dez. 1986- Dez. 1987	1986	1987
Nahrungsmittel	21	110,7	112,2	+ 1,0	+ 1,3	+0,204	+0,290
Getränke und Tabakwaren	5	108,3	109,5	+ 1,9	+ 1,1	+0,095	+0,055
Bekleidung	7	116,7	119,8	+ 3,5	+ 2,7	+0,255	+0,201
Wohnungsmiete	18	110,3	112,1	+ 3,1	+ 1,7	+0,551	+0,303
Heizung und Beleuchtung	5	63,2	64,4	-32,3	+ 2,0	-1,394	+0,057
Haushalteinrichtung und -unterhalt	6	109,3	110,4	+ 2,4	+ 1,0	+0,143	+0,062
Verkehr	14	104,3	104,8	- 2,6	+ 0,5	-0,357	+0,071
Körper- und Gesundheitspflege	8	110,6	115,2	+ 0,6	+ 4,1	+0,046	+0,340
Bildung und Erholung	16	113,2	115,7	+ 2,3	+ 2,2	+0,378	+0,368
Totalindex	100	108,0	109,9	- 0,1	+ 1,7	-0,077	+1,747
Totalindex (ohne Heizöl und Benzin)	94	111,3	113,3	+ 2,0	+ 1,8	*	*

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung des Gewichts im Totalindex

Die gesamte Veränderung des Teilindexes für die Bedarfsgruppe *Nahrungsmittel* um +1,3% gegenüber dem Vorjahr war das Resultat von Preisaufschlägen in mehreren Indexpositionen, deren Auswirkungen durch einige Preisabschläge teilweise kompensiert wurden<sup>1</sup>. Am auffälligsten waren einerseits der Preisanstieg für Gemüse (11,2%) und andererseits der Preisrückgang für Bohnenkaffee (19,8%), letzterer als Folge einer markanten Verbilligung der Preise auf dem Rohstoffmarkt. Allein die Verteuerung der Gemüse war verantwortlich für rund die Hälfte der Erhöhung des Teilindexes. Es ist interessant zu bemerken, dass alle Fleischarten, vor allem Schweinefleisch (5,2%), teurer waren als vor einem Jahr, und dies trotz spektakulären Verbilligungsaktionen, die vor allem im Monat Mai für einen Rückgang der Nahrungsmittelpreise um 1,6% mitverantwortlich waren.

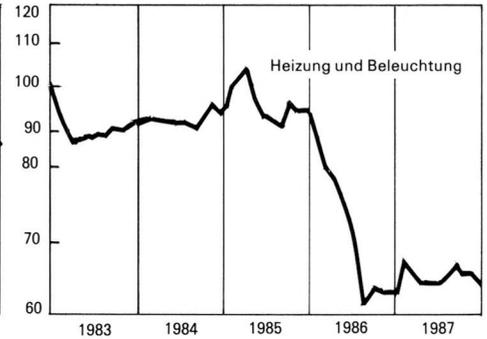
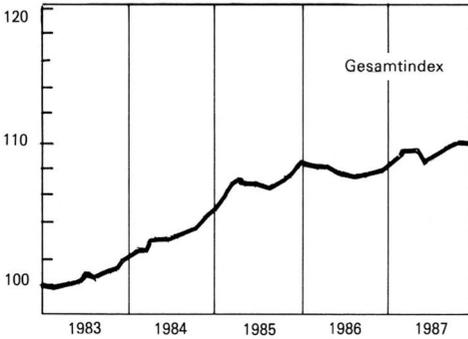
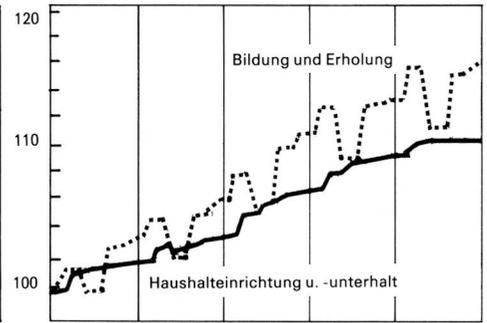
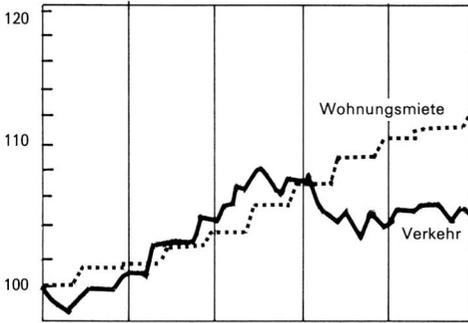
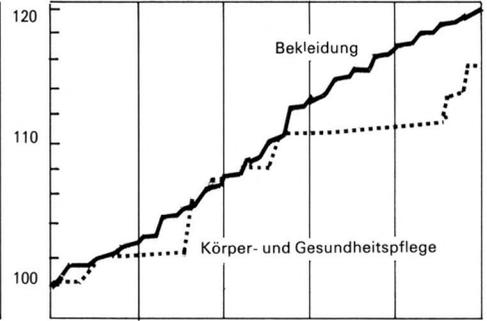
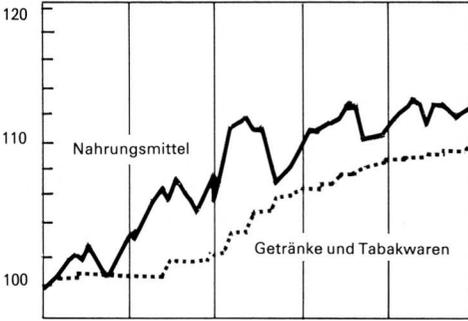
Die Erhöhung des Teilindexes *Getränke und Tabakwaren* um 1,1% war zur Hauptsache eine Folge von Preiserhöhungen für in Gaststätten konsumierte Getränke, vor allem für Bier (3,4%), Wein (1,7%) sowie Kaffee und Tee (1,7%); die Verteuerung dieser Indexpositionen erfolgte trotz einer Verbilligung von Bohnenkaffee um 19,8% und von Tee um 3,3%.

In der Bedarfsgruppe *Bekleidung* trugen zahlreiche Preisaufschläge zur Erhöhung des Teilindexes um 2,7% bei, wobei die Damenbekleidung dem Gesamtindex den stärksten Auftrieb verlieh; mit einer Jahresteuern von 3,0% ist sie, wegen ihres grossen Gewichtes, für mehr als ein Drittel der Erhöhung des Teilindexes verantwortlich. Am stärksten war aber die Jahresteuern bei der Änderung von Kleidern (5,1%).

<sup>1</sup> Für weitere Details über die Entwicklung der einzelnen Indexpositionen siehe Anhangtabelle 3.

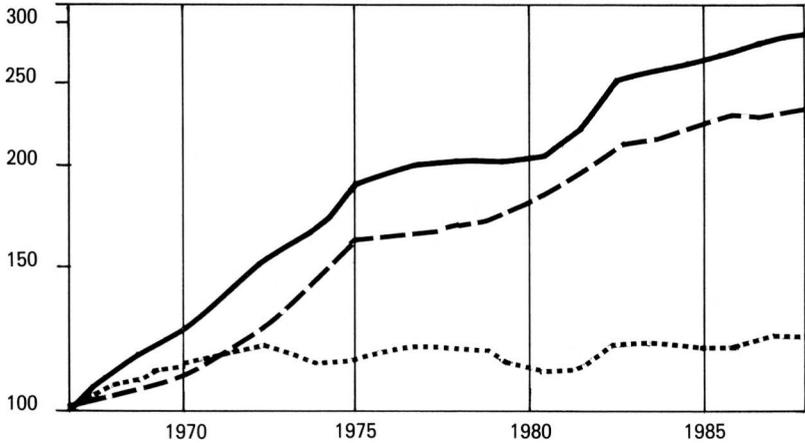
Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppen seit Dezember 1982  
(Dezember 1982=100)

Punkte - Logarithmischer Massstab



Entwicklung des Konsumentenpreisindex, des nominalen und relativen<sup>1</sup> Mietindex in der Stadt Zürich seit 1966<sup>2</sup> (Basis September 1966=100)

Punkte - Logarithmischer Massstab



Mietindex (absolut)       Mietindex (relativ)  
 Totalindex

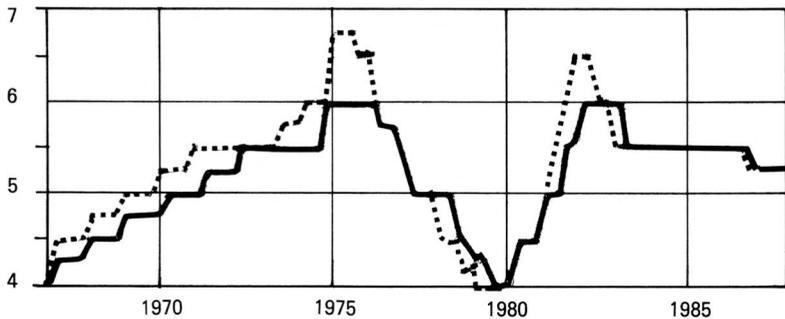
<sup>1</sup> Der relative Mietindex wurde wie folgt berechnet:

Zürcher Mietindex/Zürcher Index der Konsumentenpreise × 100

<sup>2</sup> Mai und November

Zinssatz der ersten Hypotheken der Zürcher Kantonalbank für Wohnhäuser seit 1966<sup>1</sup>

Prozent



alte Darlehen

neue Darlehen

<sup>1</sup> am Ende des Quartals

Der Wiederanstieg des Teilindexes *Heizung und Beleuchtung* um 2,0% (Vorjahr: -32,3%) war fast ausschliesslich der Erhöhung der Heizölpreise um 4,0% (Vorjahr: -50,5%) zuzuschreiben. Seit dem Monat September zeichnet sich jedoch bei diesem Teilindex wiederum eine Abschwächung der Teuerung ab.

Im Dezember 1987 war der Teilindex *Haushalteinrichtung und -unterhalt* um 1,0% höher als vor einem Jahr. Im Dezember 1986 war die Jahres-teuerung mit 2,4% mehr als doppelt so hoch. Der diesjährige Anstieg war das Resultat von zahlreichen Preisaufschlägen, deren Auswirkungen durch einige Preissenkungen abgeschwächt wurden. Indexwirk-same Preisaufschläge ergaben sich vor allem bei Reparaturen von Woh-nungen durch Dritte (3,4%) sowie bei Wohn- und Schlafzimmernmöbeln (1,8%); Preisabschläge erfolgten hauptsächlich für Küchen- und Ver-brauchsmaterial (5,1%). Bei den elektrischen Haushaltmaschinen und -apparaten hingegen wirkte sich die für Importwaren günstige Wäh-rungsrelation positiv auf den Teilindex aus; im Dezember 1987 waren ihre Preise um 0,2% tiefer als im Dezember 1986 (Vorjahreszahlen: +1,4%).

Der Wiederanstieg des Teilindexes *Verkehr* um 0,5% (Vorjahr: -2,6%) ist weitgehend eine Folge der Entwicklung der Benzinpreise, die sich zwi-schen Dezember 1986 und Dezember 1987 nur noch um 1,1% verbilligten (Vorjahr: -22,6%), sowie der gespannten Situation auf dem Markt für Occasionswagen: während letztes Jahr die Preise um 0,5% sanken, stie-gen sie im Laufe dieses Jahres um 4,2%. Dies ist wahrscheinlich eine Reaktion auf die Tatsache, dass der Kauf von Neuwagen ohne Katalysa-toren nicht mehr zugelassen ist. Inflationsfördernd waren ebenfalls Preisaufschläge u.a. für Haftpflichtversicherung (5,0%), Service und Unterhalt von Personenwagen (3,6%) und Anschaffung von Neuwagen (2,4%). Hingegen spielte die öffentliche Hand in dieser Bedarfsgruppe mit Tarifiereduktionen von 2,1% bei den Eisenbahnen und von 7,0% bei Post und Telefon eine inflationsbremsende Rolle (durch die Tarifiermä-sigungen bei diesen zwei Indexpositionen konnte die gesamte Jahres-teuerungsrate um fast 10% reduziert werden).

1987 bewirkten vor allem Tarifierhöhungen für Spitaltaxen (11,3%) und zahnärztliche Leistungen (7,6%) einen Anstieg des Teilindexes der Bedarfsgruppe *Körper- und Gesundheitspflege* um 4,1% (Vorjahr: 0,6%). Allein diese zwei Indexpositionen verursachten eine Erhöhung um 0,3% der gesamten Jahreststeuerung. Hier soll immerhin daran erinnert wer-den, dass im Jahre 1986 beide Tarifgruppen unverändert blieben.

Beim Teilindex *Bildung und Erholung* war die Rolle der öffentlichen Hand inflationstreibend. Die Erhöhung der Eintrittspreise für Sportan-lagen (54,7%) und der Konzessionsgebühren (7,2%) war für 44% der Erhö-hung des Teilindexes verantwortlich. Erwähnenswerte Verteuerungen ergaben sich ebenfalls für Theater (11,7%), neuerscheinende Bücher (6,2%), Hoteltarife (5,5%), Reparatur von Fernseh- und Radioapparaten (5,4%) und Kino (4,8%). Umgekehrt wirkte sich, auch in dieser Bedarfs-

gruppe, die Verbilligung der Importwaren für die Entwicklung des Indexstandes günstig aus: Für Waren der Unterhaltungselektronik sanken die Preise innerhalb eines Jahres um 2% bis 6,5%.

Als Folge der Hypothekarzinsenkung erhöhte sich der *Mietindex* um nur 1,7% zwischen November 1986 und November 1987 (Vorjahr: 3,1%). Es ist dies die niedrigste Jahresteuersatzrate seit November 1983: damals erhöhten sich die Mieten, ebenfalls dank einer Hypothekarzinsenkung, um nur 1,5% gegenüber dem November des Vorjahres. Die Abbildungen auf Seite 48 zeigen die langfristige Entwicklung des nominalen und relativen Mietindex und der Hypothekarzins. Die Stabilität des Mietpreisniveaus der neueren Wohnungen, die seit 1981 gebaut wurden, setzte sich fort: von November 1986 bis November 1987 sank dieser Teilindex sogar um 0,2%. Nach Eigentümerkategorien und Bauperioden ergaben sich unterschiedliche Preisbewegungen: Nur bei den Wohnungen im Eigentum der Stadtgemeinde (einschliesslich städtischer Stiftungen) führte die Hypothekarzinsenkung zu einer Senkung der Mieten um 3,1%, die bei allen Bauperioden tiefer waren als vor einem Jahr. Bei den anderen Eigentümerarten stiegen zwar die Mieten im Durchschnitt weniger als im Vorjahr, aber sowohl bei den Wohnungen im Eigentum von Privaten wie bei den Genossenschaftswohnungen überstieg die Mietzinserhöhung mit 2,0% bzw. 2,3% den durchschnittlichen Anstieg der Konsumentenpreise.

### 3. Entwicklung des Mietindex der Stadt Zürich nach Eigentümerarten und Bauperioden von November 1986 bis November 1987

Bauperiode der erfassten Wohnungen	Eigentümer der erfassten Wohnungen							
	Private <sup>1</sup>		Baugenossenschaften		Stadtgemeinde <sup>2</sup>		Alle	
	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	November 1982=100							
vor 1947	108,9	110,2	103,7	106,1	113,5	108,7	108,0	109,3
1947-1960	109,5	110,9	105,5	107,0	118,7	115,9	108,5	110,0
1961-1970	106,7	107,7	107,5	108,4	113,2	112,3	107,4	108,2
1971-1980	104,1	104,4	103,7	106,5	124,3	121,0	106,2	106,5
seit 1981 <sup>3</sup>	98,2	99,1	92,2	92,3	107,1	101,8	98,8	98,7
Alle mit Neubauten	110,9	113,1	108,6	111,0	121,6	117,8	110,3	112,1
	November des Vorjahres = 100 <sup>4</sup>							
vor 1947	102,0	101,2	102,1	102,3	101,2	95,8	102,0	101,2
1947-1960	102,9	101,4	103,5	101,4	106,5	97,6	102,9	101,4
1961-1970	101,8	100,9	105,6	100,9	105,8	99,3	102,6	100,7
1971-1980	101,2	100,3	102,9	102,8	108,8	97,4	102,4	100,3
seit 1981 <sup>3</sup>	99,8	100,3	100,9	100,1	102,5	95,1	100,1	99,8
Alle mit Neubauten	102,6	102,0	104,0	102,3	107,8	96,9	103,1	101,7
ohne Neubauten	101,8	101,1	102,9	101,9	104,8	96,9	102,2	101,0

<sup>1</sup> Einschliesslich privatrechtlicher juristischer Personen  
ligen Indexständen berechnet

<sup>2</sup> Einschliesslich städtischer Stiftungen

<sup>3</sup> ohne Neubauwohnungen

<sup>4</sup> Aus mehrstel-

## Entwicklung nach Waren und Dienstleistungen

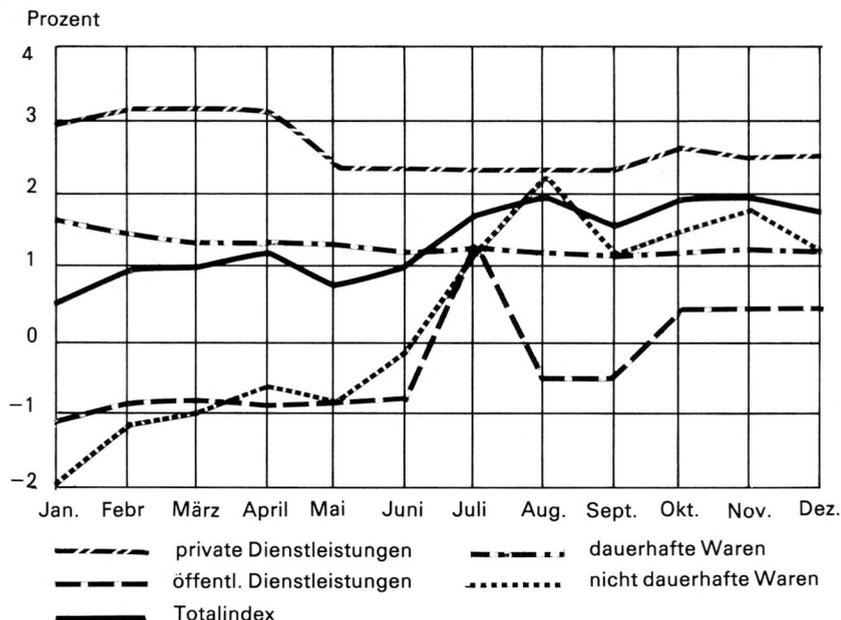
Während die Indexpositionen in den Bedarfsgruppen nach ihrem Verwendungszweck zusammengefasst sind, beruht ihre Gruppierung nach Waren und Dienstleistungen auf ökonomisch-technischen Kriterien. Die Preisentwicklung der einzelnen Typen von Waren und Dienstleistungen ist aus der Texttabelle 4 und der Abbildung auf Seite 51 ersichtlich.

### 4. Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Waren- und Dienstleistungsarten in den Jahren 1986 und 1987 (Dezember 1982=100)

	Gewicht im Totalindex	Indexstand in Punkten im Dezember		Veränderung in Prozent		Beitrag zur Totalindexveränderung in Prozentpunkten <sup>1</sup>	
		Prozent	1986	1987	Dez. 1985-Dez. 1986	Dez. 1986-Dez. 1987	1986
Nichtdauerhafte Waren	42,6	102,5	103,7	-3,5	+1,2	-1,5	+0,5
Dauerhafte Waren	8,2	105,2	106,4	+1,6	+1,2	+0,1	+0,1
Waren zusammen	50,8	102,9	104,2	-2,7	+1,2	-1,3	+0,6
Private Dienstleistungen	42,4	113,6	116,4	+3,0	+2,5	+1,3	+1,1
Öffentliche Dienstleistungen	6,8	110,8	111,4	-0,6	+0,5	-0,0	+0,0
Dienstleistungen zusammen	49,2	113,2	115,7	+2,5	+2,2	+1,3	+1,2
Waren und Dienstleistungen im ganzen	100,0	108,0	109,9	-0,1	+1,7	-0,1	+1,7

<sup>1</sup> Aus mehrstelligen Prozentpunkt-Zahlen berechnet.

### Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Güterarten 1987 (Veränderung in % gegenüber dem Vorjahresmonat)



Massgebend für die Tatsache, dass Ende 1987 die leichte Deflation des Vorjahres in eine Inflation von 1,7% umschlug, war der Wiederanstieg des Teilindex der nichtdauerhaften Waren (vor allem zwischen den Monaten Mai und August). Hauptverantwortlich für diesen Anstieg war die Entwicklung der Preise der Erdölprodukte; wenn man die letzt-erwähnten Waren ausschliesst, stellt man fest, dass sich bei den übrigen nichtdauerhaften Gütern die Inflation gegenüber dem Vorjahr sogar verlangsamt hat: ihr Beitrag zur Gesamtveränderung des Index betrug im Dezember 1987 +0,464 Prozentpunkte, d.h. weniger als im Dezember 1986 (+0,542 Prozentpunkte).

Nur bei den öffentlichen Diensten war im Dezember 1987 die Preisveränderung mit +0,5% ungünstiger als im Dezember 1986 (-0,6%). Tarifenkungen im Verkehrs- und Kommunikationssektor (Beitrag zur Gesamtindexveränderung: -0,151 Prozentpunkte) wurden vor allem durch eine Erhöhung der Spitaltaxen (+0,153 Prozentpunkte) und der Konzessionsgebühren (+0,032 Prozentpunkte) mehr als wettgemacht.

In den anderen Kategorien verlangsamte sich 1987 die Jahresteuierung gegenüber dem Vorjahr: bei den dauerhaften Waren von 1,6% auf 1,2%, bei den privaten Dienstleistungen von 3,0% auf 2,5%.

Bei den dauerhaften Waren wirkte sich 1987, wie im Vorjahr, die Währungsrelation für importierte Waren, vor allem für Haushaltmaschinen und -apparate sowie Unterhaltungselektronik, günstig aus.

Bei den privaten Dienstleistungen schliesslich war 1987 immer noch die Jahresteuierung am stärksten; aber der schon 1986 beobachtete Trend zu einer Verlangsamung des Preisaufrtriebs setzte sich fort (1985: 4,7%; 1986: 3,0%; 1987: 2,5%).

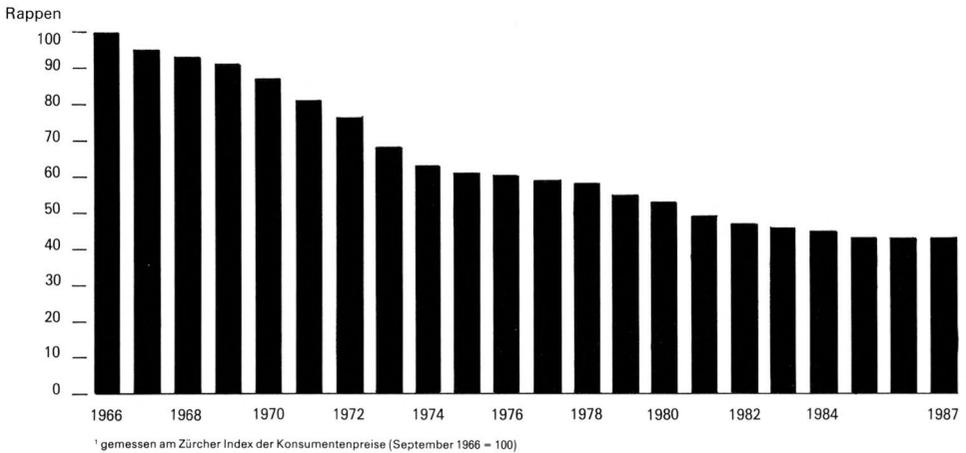
## **Geldentwertung in der Stadt Zürich**

Da der Index der Konsumentenpreise die durchschnittliche Preisentwicklung der für den privaten Verbrauch repräsentativen Güter und Dienstleistungen ausdrückt, zeigt sein Kehrwert die Entwicklung der Kaufkraft des Geldes an. Die Anhangtabelle 5 und die nachfolgende Abbildung zeigen die langfristige Entwicklung der Kaufkraft des Indexfrankens.

Der Indexfranken von 1939 hatte im Dezember 1987 eine Kaufkraft von 19 Rappen (Vorjahr: 20) und derjenige von September 1966 eine solche von 43 Rappen (Vorjahr: ebenfalls 43)<sup>1</sup>. Bei diesem Vergleich muss man sich allerdings dessen bewusst sein, dass sowohl 1939 wie auch 1966 die Zürcher Arbeitnehmerhaushalte zum Teil andere Waren und Dienstleistungen, und zudem in anderen Mengen, verbrauchten als im Dezember 1987.

<sup>1</sup> Diese scheinbare Stabilität ist durch Aufrundungen bedingt.

## Kaufkraft des Indexfrankens<sup>1</sup> in Rappen seit 1966



### Zwischenörtlicher Vergleich

Da die Preisangaben für die Berechnung des Landesindex der Konsumentenpreise weitgehend gemeindeweise erhoben werden, können neben dem Landesindex auch örtliche Indexziffern der Konsumentenpreise, vor allem für die Grossstädte, berechnet und miteinander verglichen werden. Bei diesem Vergleich muss man sich aber vor dem Fehlschluss hüten, die unterschiedlichen Höhen der einzelnen Indexziffern als Unterschiede des absoluten Preisniveaus zu interpretieren.

Da die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Konsumentenpreise für die gesamte Schweiz die gleichen sind, können zwischen den einzelnen örtlichen Indexziffern der Konsumentenpreise keine extremen Unterschiede auftreten. Unterschiede vermindern sich auch dadurch, dass für eine grosse Anzahl der im Index vertretenen Waren und Dienstleistungen die Preise zentral durch das BFS erhoben und somit für die Berechnung aller örtlichen Indexziffern wie auch des Landesindex der Konsumentenpreise in gleicher Höhe angesetzt werden. Trotz dieser Einschränkungen bestehen Abweichungen zwischen der Entwicklung der Indexziffern einzelner Grossstädte. Von Dezember 1986 bis Dezember 1987 wies St. Gallen die niedrigste Jahresteuersatzrate auf (1,6%), gefolgt von Zürich und Basel mit je 1,7%; wie im Vorjahr war Genf mit einer Rate von 2,2% an der Spitze. Die mittlere Teuerungsrate (Jahresmittel 1987 gegenüber Jahresmittel 1986) war in Bern (1,3%) am niedrigsten.

## 5. Jahresteuersatzrate 1987 im zwischenörtlichen Vergleich

	Indexveränderung in Prozent	
	von Dezember 1986 bis Dezember 1987	Jahresmittel 1987 gegenüber Jahresmittel 1986
Zürich	1,7	1,4
Basel	1,7	1,5
Bern	1,8	1,3
Genf	2,2	1,9
St. Gallen	1,6	1,5
Schweiz (Landesindex)	1,9	1,4

Ein detaillierter Vergleich zwischen den Konsumentenpreisindizes in den fünf Grosstädten und dem Landesindex findet sich für ausgewählte Indexpositionen in der Anhangtabelle 6. Das günstige Ergebnis für Zürich im interstädtischen Vergleich ist vor allem der geringen Erhöhung des Mietindex zuzuschreiben: von November 1986 bis November 1987 wies er in Zürich mit 1,7% die schwächste Wachstumsrate auf; in Basel betrug sie 3,3% und in Genf sogar 4,4%. Die konsequente Weitergabe der Hypothekarzinsenkung an die Mieter durch die Stadtgemeinde, aber auch eine gewisse Zurückhaltung der anderen Eigentümer bezüglich Mietpreiserhöhungen (die privaten Eigentümer erhöhten ihre Mieten um nur 2,0%, die Baugenossenschaften um 2,3%) trugen dazu bei, dass Zürich im Städtevergleich relativ gut abschnitt.

C. Pelli



# 1. Berichterstatte des Statistischen Amtes der Stadt Zürich für die Statistik der Konsumentenpreise

Berichterstattegruppe	Anzahl	Anzahl der Berichterstatte für die Bedarfsgruppen <sup>1</sup>								
		N	GT	B	WM	HB	H	V	KG	BE
Warenhäuser	5	3	4	5	–	–	5	1	5	5
Konsumgenossenschaften, Filialgeschäfte und freiwillige Ketten des mittelständischen Detailhandels	7	7	6	2	–	–	5	–	4	2
Selbständige										
Lebensmittelgeschäfte	13	13	2	–	–	–	–	–	–	–
Metzgereien	7	7	–	–	–	–	–	–	–	–
Bäckereien, Konditoreien	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–
Restaurants, Tea-Rooms, Cafés u. dgl.	16	15	16	–	–	–	–	–	–	–
Tabakwarengeschäfte	3	–	3	–	–	–	–	–	–	–
Bekleidungs- und Textilwarengeschäfte	13	–	–	13	–	–	1	–	–	–
Schneiderateliers	2	–	–	2	–	–	–	–	–	–
Schuhwarengeschäfte und Schuhreparaturwerkstätten	6	–	–	6	–	–	–	–	–	–
Baugenossenschaften	86	–	–	–	86	–	–	–	–	–
Liegenschaftsverwaltungen	1499	–	–	–	1499	–	–	–	–	–
Private Mieter	1117	–	–	–	1117	–	–	–	–	–
Brennstoffhandlungen und Mineralölgesellschaften	12	–	–	–	–	9	–	9	–	–
Geschäfte für Haushalteinrichtung	5	–	–	–	–	–	5	–	–	–
Drogerien	2	–	–	–	–	–	1	–	3	–
Chemische Reinigungs- und Waschanstalten	3	–	–	–	–	–	3	–	–	–
Velos- und Motos-Handlungen	6	–	–	–	–	–	–	6	–	–
Garagen und Pneu-Geschäfte	13	–	–	–	–	–	–	13	–	–
Apotheken	2	–	–	–	–	–	–	–	2	–
Coiffeuregeschäfte	14	–	–	–	–	–	–	–	14	–
Schreib- und Rechenmaschinengeschäfte	6	–	–	–	–	–	–	–	–	6
Schreibwarenhandlungen	5	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Musikalien- und Schallplattenhandlungen	5	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Fotogeschäfte	4	–	–	–	–	–	–	–	–	4
Zeitungs- und Zeitschriftenverlage	4	–	–	–	–	–	–	–	–	4
Kinos	21	–	–	–	–	–	–	–	–	21
Radio- und Fernsehgeschäfte	3	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Blumengeschäfte	3	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Zoohandlungen	3	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Berufsverbände, öffentliche Betriebe, Amtsstellen, Schulen	14	2	–	1	–	2	1	2	1	9
Im ganzen	2902	50	31	29	2702	11	21	31	29	70

<sup>1</sup> Bedarfsgruppen: N=Nahrungsmittel, GT=Getränke und Tabakwaren, B=Bekleidung, WM=Wohnungsmiete, HB=Heizung und Beleuchtung, H=Haushalteinrichtung und -unterhalt, V=Verkehr, KG=Körper- und Gesundheitspflege, BE=Bildung und Erholung

## 2. Zürcher Index der Konsumentenpreise 1987 - Dezember 1982=100

Monate	Bedarfsgruppe				Heizung, Beleuchtung	Haushalt- einrichtung u. -unterhalt	Verkehr	Körper- u. Gesund- heitspflege	Bildung, Erholung	Totalindex
	Nahrungs- mittel	Getränke, Tabakwaren	Bekleidung	Wohnungs- miete						
	Gewicht im Stand - Punkte	Totalindex 21% 5%	7%	18%						
Januar	111,5	108,3	116,7	110,3	67,9	109,3	105,4	110,6	113,2	108,5
Februar	112,0	108,6	116,7	110,3	66,2	109,3	105,4	110,6	115,7	109,0
März	112,7	108,6	117,6	110,3	64,7	110,0	105,1	110,7	115,7	109,1
April	112,5	108,6	117,6	110,3	64,6	110,0	105,6	110,8	115,7	109,1
Mai	110,7	108,8	117,6	111,1	64,6	110,0	105,8	110,8	111,3	108,2
Juni	112,4	108,8	118,4	111,1	65,0	110,2	105,8	110,9	111,3	108,7
Juli	112,3	108,8	118,4	111,1	66,0	110,2	105,8	112,9	111,3	108,9
August	111,9	109,0	118,4	111,1	67,6	110,2	104,8	112,9	115,0	109,3
September	111,4	109,0	118,9	111,1	66,1	110,3	104,6	113,0	115,0	109,2
Oktober	111,7	109,0	118,9	111,1	66,5	110,3	105,3	115,0	115,3	109,6
November	112,1	109,5	118,9	112,1	65,0	110,3	105,3	115,0	115,7	109,8
Dezember	112,2	109,5	119,8	112,1	64,4	110,4	104,8	115,2	115,7	109,9
Jahresmittel	112,0	108,9	118,2	111,0	65,7	110,0	105,3	112,4	114,3	109,1

### Veränderung gegenüber dem Vormonat - Prozent<sup>1</sup>

Januar	+0,8	*	*	*	+ 7,5	*	+1,1	+0,0	*	+0,5
Februar	+0,4	+0,3	*	*	- 2,5	*	+0,0	*	+2,2	+0,4
März	+0,6	*	+0,8	*	- 2,3	+0,6	-0,3	+0,1	*	+0,1
April	-0,2	*	*	*	- 0,1	*	+0,4	+0,0	*	+0,0
Mai	-1,6	+0,2	*	+0,8	- 0,0	*	+0,2	*	-3,8	-0,8
Juni	+1,6	*	+0,7	*	+ 0,6	+0,2	+0,0	+0,1	*	+0,4
Juli	-0,1	*	*	*	+ 1,6	*	+0,0	+1,9	*	+0,2
August	-0,4	+0,2	*	*	+ 2,3	*	-1,0	*	+3,4	+0,4
September	-0,5	*	+0,4	*	- 2,1	+0,1	-0,2	+0,1	*	-0,1
Oktober	+0,3	*	*	*	+ 0,5	*	+0,7	+1,7	+0,2	+0,4
November	+0,4	+0,4	*	+0,9	- 2,2	*	+0,0	*	+0,4	+0,3
Dezember	+0,1	*	+0,8	*	- 0,8	+0,1	-0,5	+0,2	*	+0,0
Jahresmittel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

### Veränderung gegenüber dem Vorjahr - Prozent<sup>1</sup>

Januar	+1,0	+1,9	+3,5	+3,1	-22,6	+2,4	-2,0	+0,5	+2,3	+0,5
Februar	+1,4	+1,8	+3,5	+3,1	-20,2	+2,4	-0,4	+0,5	+2,6	+1,0
März	+1,5	+1,8	+3,2	+3,1	-21,0	+1,8	+0,1	+0,5	+2,6	+1,0
April	+1,2	+1,8	+3,2	+3,1	-18,5	+1,8	+0,9	+0,5	+2,6	+1,2
Mai	-0,5	+1,4	+3,2	+2,1	-14,8	+1,8	+1,3	+0,5	+2,2	+0,7
Juni	+0,0	+1,4	+3,1	+2,1	- 7,7	+1,5	+0,7	+0,5	+2,2	+1,0
Juli	+0,1	+1,4	+3,1	+2,1	+ 5,3	+1,5	+1,5	+2,3	+2,2	+1,7
August	+1,7	+1,1	+3,1	+2,1	+ 7,1	+1,5	+1,2	+2,3	+1,9	+2,0
September	+1,3	+1,1	+2,6	+2,1	+ 1,7	+1,3	+0,0	+2,3	+1,9	+1,6
Oktober	+1,4	+1,1	+2,6	+2,1	+ 5,0	+1,3	+0,6	+4,1	+2,1	+1,9
November	+1,9	+1,1	+2,6	+1,7	+ 2,7	+1,3	+1,1	+4,1	+2,2	+2,0
Dezember	+1,3	+1,1	+2,7	+1,7	+ 2,0	+1,0	+0,5	+4,1	+2,2	+1,7
Jahresmittel	+1,0	+1,4	+3,0	+2,3	- 8,2	+1,6	+0,5	+1,9	+2,2	+1,4

\* Im Berichtsmonat nicht erhoben

<sup>1</sup> Berechnet aus nicht veröffentlichten Indexständen mit mehreren Dezimalstellen

### 3. Veränderung ausgewählter Indexpositionen<sup>1</sup> der Bedarfsgruppen von Dezember 1985 bis Dezember 1987

	Beitrag zur Gesamtveränderung des Index gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	
	1986	1987	1986	1987
Nahrungsmittel	0,204	0,290	1,0	1,4
Gemüse	-0,762	0,144	- 5,6	11,2
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	0,119	0,087	3,0	2,1
Schweinefleisch	-0,059	0,078	- 3,7	5,2
Rindfleisch	0,009	0,034	0,9	3,6
Äpfel	-0,005	0,021	- 1,9	8,9
Eier	0,006	0,010	1,8	2,7
Gemüse- und Fruchtekonserven	-0,005	-0,007	- 1,4	- 1,7
Lösliche Kaffeepulver	0,011	-0,008	7,9	- 5,5
Kartoffeln	0,003	-0,009	1,5	- 4,2
Tafelschokolade	-0,000	-0,014	- 0,1	- 3,7
Bohnenkaffee	0,009	-0,062	2,9	-19,8
Getränke und Tabakwaren	0,095	0,055	1,9	1,1
Bier (in Gaststätten)	-0,003	0,017	- 0,6	3,4
Kaffee und Tee id	0,033	0,012	4,6	1,7
Wein id	0,017	0,009	3,5	1,7
Ausländischer Rotwein	0,008	0,008	1,1	1,1
Bekleidung	0,255	0,201	3,5	2,7
Damenbekleidung	0,089	0,075	3,7	3,0
Herrenkleider	0,038	0,040	3,2	3,3
Damenschuhe	0,029	0,028	3,7	3,4
Herrenschuhe	0,021	0,016	4,4	3,1
Kleideränderung	0,000	0,009	0,1	5,1
Damenwäsche	0,016	0,008	3,8	1,7
Wohnungsmiete	0,551	0,303	3,1	1,7
Heizung und Beleuchtung	-1,394	0,057	-32,3	2,0
Flüssige Brennstoffe	-1,395	0,055	-50,5	4,0
Haushalteinrichtung und -unterhalt	0,143	0,062	2,4	1,0
Wohn- und Schlafzimmereinrichtung	0,037	0,023	2,9	1,8
Reparatur von Wohnungen durch Dritte	0,034	0,021	5,8	3,4
Wasch- und Reinigungsanstalten	0,005	0,009	1,9	3,3
Küchen- und Verbrauchsmaterial	-0,005	-0,007	- 3,8	- 5,1

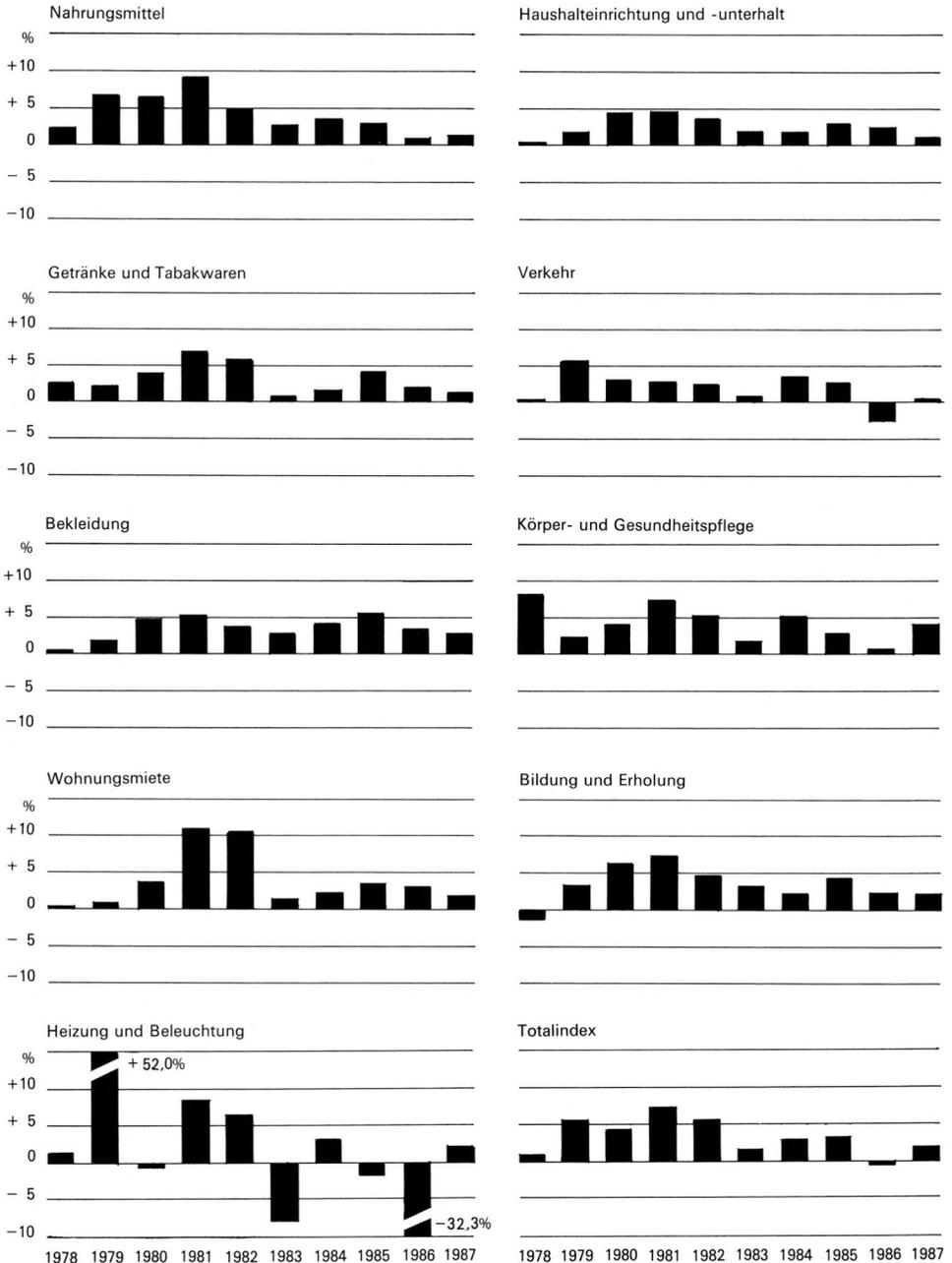
<sup>1</sup> Beitrag zur Gesamtveränderung des Index gegenüber dem Vorjahr:  $\pm 0,007$  Prozentpunkte und mehr.

### 3. Veränderung ausgewählter Indexpositionen der Bedarfsgruppen von Dezember 1985 bis Dezember 1987 (Schluss)

	Beitrag zur Gesamtveränderung des Index gegenüber dem Vorjahr in Prozentpunkten		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	
	1986	1987	1986	1987
Verkehr	-0,357	0,071	-2,6	0,5
Service und Unterhalt von Personenwagen	0,104	0,072	5,5	3,6
Haftpflichtversicherung für Personenwagen	0,110	0,066	9,0	5,0
Anschaffung von Neuwagen	0,065	0,061	2,6	2,4
Anschaffung von Occasionswagen	-0,004	0,030	- 0,5	4,2
Anschaffung von Motor- und Fahrrädern	0,025	0,011	5,1	2,1
Eisenbahn	0,000	-0,018	0,0	- 2,1
Benzin	-0,619	-0,023	-22,6	- 1,1
Post und Telefon	-0,047	-0,133	- 2,4	- 7,0
Körper- und Gesundheitspflege	0,046	0,340	0,6	4,1
Spitaltaxen	0,007	0,153	0,5	11,3
Zahnärztliche Leistungen	0,000	0,143	0,0	7,6
Coiffeurleistungen für Damen	0,013	0,019	1,9	2,8
Heilmittel	0,016	0,010	3,0	1,8
Toilettenartikel	0,005	0,009	0,4	0,8
Bildung und Erholung	0,378	0,368	2,3	2,2
Besuch von Sportanlagen	0,000	0,129	0,0	54,7
Hoteltarife	0,116	0,108	6,3	5,5
Konzessionsgebühren	0,000	0,032	0,0	7,2
Besuch von Kursen	0,032	0,031	1,9	1,8
Ferienwohnungen	0,037	0,025	2,6	1,7
Bücher, Neuerscheinungen	0,001	0,021	0,2	6,2
Reparatur von Fernseh- und Radioapparaten	0,012	0,017	4,0	5,4
Kino	0,003	0,016	0,9	4,8
Theater	0,006	0,012	5,8	11,7
Blumen	-0,002	0,010	- 0,4	1,7
Sportgeräte	0,011	0,008	1,8	1,4
Campingplätze	0,015	0,007	4,3	1,8
Radioapparate und Stereoanlagen	-0,008	-0,007	- 2,4	- 2,0
Fotoapparate	-0,003	-0,007	- 2,4	- 5,7
Pauschalreisen	0,076	-0,017	2,4	- 0,5
Fernsehapparate	-0,019	-0,030	- 3,9	- 6,5

<sup>1</sup> Beitrag zur Gesamtveränderung des Index gegenüber dem Vorjahr:  $\pm 0,007$  Prozentpunkte und mehr.

## 4. Jahresteuerrate nach Bedarfsgruppen seit 1978<sup>1</sup>



## 5. Entwicklung der Teuerung in der Stadt Zürich seit 1939 und 1966

Jahre	Indexstand im Dezember		Jährliche Veränderung in Prozenten <sup>1</sup>	Kaufkraft des Indexfrankens in Rappen gemäss Zürcher Index der Konsumentenpreise <sup>2</sup>	
	Aug. 1939=100	Sept. 1966=100		Aug. 1939=100	Sept. 1966=100
1939	100,0 <sup>3</sup>	*	.	100	*
1940	116,8	*	+13,3	86	*
1941	134,6	*	+15,2	74	*
1942	144,8	*	+ 7,6	69	*
1943	149,6	*	+ 3,3	67	*
1944	151,5	*	+ 1,3	66	*
1945	150,5	*	- 0,7	66	*
1946	155,9	*	+ 3,6	64	*
1947	163,5	*	+ 4,9	61	*
1948	164,8	*	+ 0,8	61	*
1949	161,2	*	- 2,2	62	*
1950	161,7	*	+ 0,3	62	*
1951	172,1	*	+ 6,4	58	*
1952	171,8	*	- 0,2	58	*
1953	170,8	*	- 0,6	58	*
1954	173,0	*	+ 1,3	58	*
1955	173,3	*	+ 0,2	58	*
1956	176,4	*	+ 1,8	57	*
1957	180,3	*	+ 2,2	55	*
1958	182,0	*	+ 0,9	55	*
1959	181,1	*	- 0,5	55	*
1960	184,0	*	+ 1,6	54	*
1961	189,3	*	+ 2,9	53	*
1962	194,8	*	+ 2,9	51	*
1963	202,8	*	+ 4,1	49	*
1964	206,4	*	+ 1,8	48	*
1965	215,4	*	+ 4,4	46	*
1966	224,5	100,0 <sup>4</sup>	+ 4,2	45	100
1967	232,2	104,9	+ 3,5	43	95
1968	238,0	107,5	+ 2,5	42	93
1969	243,5	110,0	+ 2,3	41	91
1970	255,9	115,6	+ 5,1	39	87
1971	273,4	123,5	+ 6,8	36	81
1972	292,7	132,2	+ 7,0	34	76
1973	327,4	147,9	+11,9	30	68
1974	353,8	159,8	+ 8,0	28	63
1975	364,9	164,8	+ 3,1	27	61
1976	370,2	167,2	+ 1,5	27	60
1977	376,4	170,0	+ 1,7	27	59
1978	380,1	171,7	+ 1,0	26	58
1979	401,1	181,2	+ 5,5	25	55
1980	418,7	189,1	+ 4,4	24	53
1981	449,4	203,0	+ 7,3	22	49
1982	474,5	214,3	+ 5,6	21	47
1983	482,0	217,7	+ 1,6	21	46
1984	496,8	224,4	+ 3,1	20	45
1985	512,5	231,5	+ 3,2	20	43
1986	512,3	231,4	- 0,1	20	43
1987	520,7	235,2	+ 1,7	19	43 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Gegenüber Vorjahresdezember  
rundungen bedingt.

<sup>2</sup> Im Dezember

<sup>3</sup> August

<sup>4</sup> September

<sup>5</sup> Die scheinbare Stabilität des Indexfrankens ist durch Auf-

## 6. Konsumsteuerungsrate im zwischenörtlichen Vergleich – Veränderung des Index der Konsumentenpreise von Dezember 1986 bis Dezember 1987 in Prozent

Bedarfsgruppen Indexpositionen	Zürich	Basel	Bern	Genf	Schweiz (Landesindex)
Nahrungsmittel im ganzen	1,3	1,3	1,8	1,5	1,6
Milch und Milchprodukte	0,1	- 0,2	0,0	0,0	0,1
Eier	2,7	4,3	9,9	5,9	2,7
Fleisch, Fleischwaren	2,6	1,4	5,0	3,1	3,4
Fische	1,4	1,4	- 1,1	3,5	2,0
Speiseöl, Speisefett und Margarine	- 3,2	- 3,2	- 2,7	- 3,5	- 3,3
Getreideprodukte	0,4	0,5	- 0,1	0,3	0,3
Gemüse	11,2	13,9	12,9	11,5	13,0
Früchte	1,4	0,1	- 4,9	0,1	- 0,9
Gemüse- und Früchtekonserven	- 1,7	- 1,7	- 1,7	- 1,7	- 1,7
Konfitüren, Bienenhonig, Melasse	- 0,4	- 0,3	- 0,4	- 0,4	- 0,4
Küchenfertige Mahlzeiten	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
Suppenpräparate	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6
Gewürze und Saucen	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Zucker	- 2,1	- 1,5	- 0,3	- 1,3	- 0,8
Kraftnährmittel	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Schokolade	- 3,2	- 2,3	- 1,3	- 2,5	- 2,1
Kaffee	-15,2	-14,1	-10,6	-15,4	-14,8
Tee	- 3,3	- 1,9	- 1,7	- 1,2	- 1,9
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten	2,1	2,2	2,3	2,2	2,3
Getränke und Tabakwaren im ganzen	1,1	0,7	0,9	1,1	1,0
Getränke	1,1	0,6	1,0	1,2	1,1
Tabakwaren	0,9	0,7	0,6	0,8	0,7
Bekleidung im ganzen	2,7	1,2	2,6	2,4	2,0
Kleider	2,9	1,2	2,6	2,3	1,9
Kleiderstoffe	1,9	0,7	1,2	2,7	1,8
Merceriewaren und Strickwolle	0,7	0,8	0,8	2,3	1,0
Wäsche	1,6	0,8	1,7	1,5	1,4
Schuhe	3,3	1,0	3,5	3,1	2,8
Schuhreparaturen	2,8	4,0	5,4	4,7	3,1
Wohnungsmiete im ganzen	1,7	3,3	2,0	4,4	2,7
Heizung und Beleuchtung im ganzen	2,0	- 0,4	0,1	1,2	1,4
Flüssige Brennstoffe	4,0	- 1,3	1,4	2,9	2,6
Feste Brennstoffe	3,3	1,5	0,1	0,0	1,3
Elektrischer Strom	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
Gas	- 1,0	0,0	-18,5	- 0,5	- 3,0

## 6. Jahresteuerrate im zwischenörtlichen Vergleich - Veränderung des Index der Konsumentenpreise von Dezember 1986 bis Dezember 1987 in Prozent (Schluss)

Bedarfsgruppen Indexpositionen	Zürich	Basel	Bern	Genf	Schweiz (Landesindex)
Haushalteinrichtung und -unterhalt im ganzen	1,0	1,0	1,0	1,3	1,2
Haushalteinrichtung	0,9	0,7	0,9	1,3	1,1
Haushaltunterhalt	1,3	1,4	1,1	1,3	1,5
Verkehr im ganzen	0,5	1,0	0,9	0,6	0,7
Öffentlicher Verkehr	- 4,5	- 4,5	- 4,5	- 3,6	- 4,5
Individueller Verkehr	2,1	2,9	2,6	1,9	2,3
Körper- und Gesundheitspflege im ganzen	4,1	3,5	3,3	3,4	3,7
Körperpflege	1,6	2,9	0,2	1,6	1,4
Gesundheitspflege	5,0	3,7	4,3	4,0	4,5
Bildung und Erholung im ganzen	2,2	1,7	2,2	2,0	2,0
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	1,2	3,0	2,1	2,1	2,2
Schreibmaterialien	1,8	0,6	3,4	1,7	1,7
Schreib- und Rechenmaschinen	- 2,7	- 2,7	- 9,3	- 4,4	- 5,9
Foto und Film	- 0,4	0,3	- 1,4	- 0,4	- 0,7
Radio und Fernsehen	0,4	- 0,5	- 0,3	- 0,4	0,0
Spielwaren	0,3	1,6	2,7	2,4	1,5
Sportgeräte	1,4	0,9	1,5	2,9	1,4
Blumen	1,7	0,5	4,8	2,0	2,7
Haltung von Haustieren	0,2	7,6	5,4	- 1,3	2,3
Sportveranstaltungen	0,0	- 4,9	8,9	2,8	2,4
Kino-, Theater-, Konzertveranstaltungen	5,8	2,1	1,2	3,5	3,1
Besuch von Sportanlagen	54,7	0,0	0,0	- 0,3	11,4
Besuch von Kursen	1,8	2,9	6,8	6,1	4,5
Ferien	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Totalindex	1,7	1,7	1,8	2,2	1,9
Jahresmittel	1,4	1,5	1,3	1,9	1,4

## 7. Index der Konsumentenpreise im zwischenörtlichen Vergleich im Dezember 1987 (Dezember 1982=100)

Bedarfsgruppen	Zürich	Basel	Bern	Genf	St. Gallen	Schweiz
Stand in Punkten im Dezember 1987						
Nahrungsmittel	112,2	111,9	112,9	115,6	109,6	112,0
Getränke und Tabakwaren	109,5	108,2	107,1	110,8	110,2	108,7
Bekleidung	119,8	111,5	113,6	119,8	114,7	115,5
Wohnungsmiete	112,1	117,1	112,6	126,9	116,8	116,1
Heizung und Beleuchtung	64,4	70,6	70,6	73,6	67,2	68,6
Haushalteinrichtung und -unterhalt	110,4	109,7	109,9	111,2	109,6	110,2
Verkehr	104,8	105,3	105,3	105,6	103,8	104,6
Körper- und Gesundheitspflege	115,2	114,8	115,3	117,2	122,0	116,5
Bildung und Erholung	115,7	116,7	116,5	119,2	117,1	116,5
Totalindex	109,9	110,5	110,0	114,6	110,5	110,6
Stand in Punkten im Jahresmittel 1987						
Totalindex	109,1	109,8	109,3	113,7	109,9	109,8
Zürcher Indexziffern im Dezember 1987=100						
Nahrungsmittel	100,0	99,7	100,6	103,0	97,7	99,8
Getränke und Tabakwaren	100,0	98,8	97,8	101,2	100,6	99,3
Bekleidung	100,0	93,1	94,8	100,0	95,7	96,4
Wohnungsmiete	100,0	104,5	100,4	113,2	104,2	103,6
Heizung und Beleuchtung	100,0	109,6	109,6	114,3	104,3	106,5
Haushalteinrichtung und -unterhalt	100,0	99,4	99,5	100,7	99,3	99,8
Verkehr	100,0	100,5	100,5	100,8	99,0	99,8
Körper- und Gesundheitspflege	100,0	99,7	100,1	101,7	105,9	101,1
Bildung und Erholung	100,0	100,9	100,7	103,0	101,2	100,7
Totalindex	100,0	100,5	100,1	104,3	100,5	100,6
Zürcher Indexziffern im Jahresmittel 1987=100						
Totalindex	100,0	100,6	100,2	104,2	100,7	100,6